

Eine Kiste voller Weihnachten

Krippenspielidee:

Eine Putzfrau will den Keller in der Kirche aufräumen und stößt dabei auf eine große Kiste auf der „Krippenspiel“ steht. Sie öffnet die Kiste und beginnt sich die Dinge in der Kiste anzuschauen. Dabei überlegt sie sich, wofür die einzelnen Sachen in der Weihnachtsgeschichte gebraucht werden.

Die Bühne wird in zwei Bereiche getrennt: Links die Kellerszene mit der Putzfrau, rechts die Szenen aus der Weihnachtsgeschichte.

1. Szene: Pergamentrolle

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau nimmt die Pergamentrolle aus der Kiste und fragt sie:

„Was hast du denn mit der ganzen Geschichte zu tun?“

Die Pergamentrolle wird in die andere Bühne gereicht, während aus dem Off eine Stimme ertönt:

„Na, dann hör mal gut zu! Denn ICH war der Anfang der Geschichte!!!“

Weihnachtsszene:

Der Bote des Kaisers nimmt die Pergamentrolle und proklamiert:

„An alle Untertanen meines Reiches!

Zum Wohle aller, hat unser guter und gerechter Kaiser Augustus angeordnet, dass ein jeglicher Untertan sich bei seinem zuständigen Einwohnermeldeamt seines jeweiligen Geburtsortes einzufinden habe. Mitzuführen sind Einkommensnachweise der letzten Jahre, Personalausweis, Lohnsteuerkarte und das Familienbuch.

Die Meldefrist endet am 31.12. dieses Jahres.

Verstöße werden mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 3000 Dinare geahndet.“

Darsteller: Bote, Volk

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau legt die Pergamentrolle zurück und sagt:

„Wenn das so ist, dann kommst du wieder zurück in die Kiste, denn dich brauchen wir das nächste mal wieder.“

2. Szene: Decke

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau nimmt das nächste Stück aus der Kiste. Mit angewidertem Gesicht und spitzen Fingern zieht sie eine alte Decke aus der Kiste, die offensichtlich schon sehr muffelt und sagt:

„Uhhhh.... Und wer bist du? So wie du riechst, glaube ich, dass du tatsächlich damals schon dabei warst ...“

Die Decke wird in die andere Bühne gereicht, während aus dem Off die Stimme der Decke erwidert:

„Na das kannst du aber glauben – und ich war sehr wichtig!!!“

Weihnachtsszene:

Maria sitzt auf einem Esel, den Josef am Zügel führt. Beide sind schon lange unterwegs und ziemlich müde. Maria, hochschwanger richtet das Wort an Josef:

Maria: *„Ach Josef, was für ein Mist! Ich bin sooo müde und bald kommt unser Kind und wir müssen hier durch die Pampa reiten um uns in Bethlehem zu melden. Hätten wir das nicht per Fax machen können?“*

Josef: *„Liebe Maria, du weißt doch, dass das nur persönlich möglich ist. Außerdem sind wir ja bald da. Dort hinten am Horizont kannst du schon die Hochhäuser von Bethlehem erkennen. Dort werden wir bestimmt eine schöne Bleibe finden ...“*

Maria: *„So weit noch? Bis dahin bin ich erfroren, du weißt doch, wie sehr ich gerade jetzt Wärme brauche!“*

Josef: *„Da habe ich etwas für dich ... Schau mal, ich habe zuhause noch unsere Couchdecke eingesteckt. Mollig warm und nur für dich! Magst du sie haben?“*

Maria: *„Oh Josef, du bist ja ein Lieber! Vielen Dank!“*

Darsteller: Maria, Josef, Esel (eventuell Hocker)

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau nimmt die Decke, faltet sie ordentlich zusammen. Aus dem Off ertönt:

„Siehst du – ohne mich wäre Maria erfroren. Da wäre es nix gewesen mit Weihnachten!!!“

3. Szene: Schlüssel

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau kramt in der Kiste, es rappelt und heraus zieht sie einen alten, verrosteten Schlüssel, den sie verwundert von allen Seiten betrachtet.

„Von einem rostigen Schlüssel in der Weihnachtsgeschichte, habe ich jetzt wahrlich noch nie etwas gehört. Bist du sicher, dass du hier richtig bist???”

Der Schlüssel wird in die andere Bühne gereicht. Aus dem Off hört man den Schlüssel sagen:

„Na, meine Liebe ... Was meinst du denn vor wie vielen verschlossenen Türen Maria und Josef an diesem Abend standen?”

Weihnachtsszene:

Maria und Josef streunen durch die nächtlichen Straßen der Stadt auf der Suche nach einer Herberge für die Nacht.

Sie laufen von Herberge zu Herberge und werden überall abgewiesen.

Josef klopft an eine verschlossene Tür.

Josef: *„Hallo! Hallo! Ist jemand zuhause?”*

Stimme hinter der Tür: *„Was wollt ihr denn?”*

Josef: *„Wir suchen eine Bleibe für die Nacht. Meine Frau ist hoch schwanger und es geht ihr nicht gut. Sie braucht Hilfe und ein warmes Bett!”*

Stimme: *„Hier ist kein Platz! Geht weiter!”*

Josef zu Maria: *„Es hat keinen Sinn. Wir müssen weitersuchen. Komm ...”*

Josef klopft an die nächste verschlossene Tür.

Josef: *„Hallo! Hallo! Ist jemand zuhause?”*

Die Türe geht auf und ein älterer dicker Wirt öffnet leicht genervt die Türe.

Josef: *„Guten Abend, lieber Herr Wirt. Wir sind auf Befehl des Kaisers hier in der Stadt um uns registrieren zu lassen und kommen von weit her. Habt ihr nicht ein Zimmer für uns für diese Nacht?”*

Wirt: *„Ich muß schon den ganzen Tag Menschen abweisen, weil ich kein Zimmer mehr frei habe. Aber ich gebe zu – ihr seid wirklich in einer erbärmlichen Lage. Ich will euch gerne meinen Stall anbieten. Es ist zwar nicht sehr komfortabel, aber ihr habt es wenigstens warm und trocken. Hier ist der Schlüssel.”*

Maria und Josef nehmen den Schlüssel.

Josef: *„Oh, guter Mann – ihr seid so freundlich. Habt herzlichen Dank!”*

Darsteller: Maria, Josef, Herbergsvater 1, Herbergsvater 2

Kellerbühnenszene:

Maria und Josef gehen ab und reichen der Putzfrau den Schlüssel.

Aus dem Off ertönt die Stimme des Schlüssels:

„Ohne MICH, den Schlüssel, wäre diese Türe nicht aufgegangen!“

4. Szene: Flöte

Kellerbühnenszene:

Die Putzfrau legt den Schlüssel zurück in die Kiste und ergreift den nächsten Gegenstand. Heraus kommt eine Flöte.

Sie spielt den Anfang eines Weihnachtsliedes (oder tut so und Heide Zeiher spielt). Anschließend sagt sie:

„Bei dir könnte ich mir vorstellen wie du in diese Geschichte passt.“

Weihnachtsszene:

Die Flöte wird in die andere Spielszene gereicht, wo sie von einem Schäfer in Empfang genommen wird.

Der Schäfer sitzt am Lagerfeuer, hält Wache und hält sich wach, indem er an seiner Flöte schnitzt.

Schäfer: *„So, das wäre geschafft. Mal gucken, ob sie so gut klingt, wie sie aussieht ...“*

Er setzt an und beginnt zu spielen. (Er spielt das gleiche Stück, wie vorher die Putzfrau ... oder tut so und Heide Zeiher spielt). Zufrieden legt er die Flöte beiseite und richtet sein Lager.

Auf einmal sieht er am Himmel einen hellen Stern leuchten.

Schäfer: *„Hey, Jungs! Schaut mal – da hinten ist irgend etwas seltsames! Da leuchtet ein Stern unheimlich hell! Was ist das denn?“*

(Vom Band oder CD ertönt: Vom Himmel hoch...)

Und eine Stimme kommt aus dem Off:

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Darsteller: Hirten, Schafe

Kellerbühnenszene:

Die Hirten packen ihre Sachen und laufen los, geben die Flöte der Putzfrau und verschwinden.

Die Putzfrau legt die Flöte zurück in die Kiste und sagt:

„Bei dir habe ich in der Tat schon geahnt, welche Rolle du in der Geschichte spielst.“

5. Szene: Ledersäckchen

Kellerbühnenszene:

Erneut greift sie in die Kiste und zieht ein kleines Ledersäckchen hervor.

„Also du hast dich doch ganz sicher verirrt.“

Der Sack wird herübergeschmissen und aus dem Off ertönt empört eine Stimme:

„Na hör mal! Du hast ja keine Ahnung. Schau mal gut zu!“

Weihnachtsszene:

Die heiligen drei Könige kommen eiligen Schrittes in den Stall und schauen sich ganz verwundert um.

1. König: *„Wo sind wir denn hier gelandet? Das kann es doch wohl nicht sein? So eine Spelunke? Das ist doch kein Platz für einen Königssohn!?!“*

2. König: *„Ja, das ist schon seltsam, aber es gibt keinen Zweifel. Der Stern steht genau über diesem Stall!“*

3. König: *„Seht mal, dort hinten, da ist jemand. Lasst uns mal fragen ...“*

1. König: *„Entschuldigung, sind wir hier richtig? Wurde heute hier ein König geboren? Seit Tagen sind wir hinter diesem Stern her gezogen und heute blieb er genau über diesem Stall stehen!“*

Josef: *„Kommt ruhig näher. Ihr habt recht. Heute wurde in diesem Stall der Retter der Welt geboren.“*

2. König: *„Wir sind am Ziel! Hurra! Dürfen wir das Kind in der Krippe sehen?“*

3. König: *„Wir haben für dein Kind auch Geschenke dabei – Sieh hier!“*

Er zieht mit einer großen Geste das Ledersäckchen aus seinem Mantel hervor und gibt es Josef.

Darsteller: 3 Könige, Josef, evtl. Maria, Kind in der Krippe

Kellerbühnenszene:

Das Ledersäckchen wandert zurück zur Putzfrau und wird zurück in die Kiste gelegt.

Putzfrau: *„So habe ich die Weihnachtsgeschichte noch nie gesehen. Eine Kiste voller Weihnachten.“*